

Inhalt

Dankwort ... 9

Vorwort ... 11

„In jedem Augenblick kann ich entscheiden, wer ich bin“ ... 19

Heinz von Foerster über den Beobachter, das dialogische Leben und eine konstruktivistische Philosophie des Unterscheidens

„Was im Kopf eines anderen vorgeht, können wir nie wissen“ ... 46

Ernst von Glasersfeld über Wahrheit und Viabilität, Sprache und Erkenntnis und die Prämissen einer konstruktivistischen Pädagogik

„Das Erkennen des Erkennens verpflichtet“ ... 70

Humberto R. Maturana über Wahrheit und Zwang, Strukturdeterminismus und Diktatur und die Autopoiesis des Lebendigen

„Wahr ist, was funktioniert“ ... 112

Francisco J. Varela über Kognitionswissenschaft und Buddhismus, die untrennbare Verbindung von Subjekt und Objekt und die Übertreibungen des Konstruktivismus

„Wir selbst sind Konstrukte“ ... 139

Gerhard Roth über die Entstehung der Wirklichkeit im Gehirn eine bewusstseinsunabhängige Realität und die Verbindung von Neurobiologie und Philosophie

„Wir beginnen nie am Anfang“ ... 166

Siegfried J. Schmidt über das Individuum und die Gesellschaft, die Wirklichkeit der Medien und eine konstruktivistische Sicht der Empirie

„Die Freiheit, das Neue zu wagen“ ... 189

Helm Stierlin über Schuld und Verantwortung im systemischen und konstruktivistischen Denken, die Dialektik der Beziehungen und das Ethos des Therapeuten

„Wir können von der Wirklichkeit nur wissen, was sie nicht ist“ ... 211

Paul Watzlawick über die Axiome der Kommunikation, den heimlichen Realismus einer psychiatrischen Diagnose und das konstruktivistische Lebensgefühl

Ausgewählte Literaturhinweise ... 232

Register ... 234

Über den Autor ... 237